

**r103 Pelosol und Braunerde-Pelosol aus geröllarmen Schichten der Juranagelfluh**
**Verbreitet auftretende Böden**

<b>Bodenformgruppe</b>	r-D05	
<b>Flächenanteil</b>	60–80 %	
<b>Nutzung</b>	Wald, Grünland	
<b>Relief</b>	gerundete Scheitelbereich und schwach bis mittel geneigte Hänge	
<b>Bodentyp</b>	Pelosol, örtlich pseudovergleyt sowie teilweise pseudovergleyter Braunerde-Pelosol	
<b>Ausgangsmaterial</b>	geröllarme Schichten der Jüngeren und Älteren Juranagelfluh, oberflächennah als Fließerde verlagert (Basislage), teilweise überlagert von geringmächtiger lösslehmhaltiger Fließerde (Decklage)	
<b>Bodenartenprofil</b>	(Lu–Tu3,G0–2)	<3 dm
	Tu2–T;TI,G0–4	3–6 dm
	Tu3–Lt3–TI,G2–4	
<b>Karbonatführung</b>	unterhalb 3–7 dm u. Fl.	
<b>Gründigkeit</b>	tief, Unterboden stellenweise mäßig durchwurzelbar	
<b>Waldhumusform</b>	typischer und moderartiger Mull	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	stark humos
	Unterboden	humusfrei
<b>Bodenreaktion</b>	LN	schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	stark sauer
<b>Bodenschätzung</b>	TIIb2	
<b>Musterprofile</b>	keine Angabe	

**Begleitböden**

untergeordnet Pararendzina und Pararendzina-Pelosol sowie örtlich Pseudogley-Pelosol, stellenweise Pelosol-Braunerde

**Kennwerte**

<b>Feldkapazität</b>	mittel (300–360 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	gering bis mittel (80–110 mm)
<b>Luftkapazität</b>	gering
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	gering, im Unterboden stellenweise sehr gering
<b>Sorptionskapazität</b>	hoch bis sehr hoch (280–310 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

**Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)**

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	mittel (2.0)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 2.50	Wald: 2.83

**Verbreitung und Besonderheiten**

wenige Vorkommen auf der Hegaualb sowie auf dem Kleinen Randen